



→ TOTAL LOKAL

Mehr oder weniger mobil

Zur Abholung vom Berlin-Wochenende hat meine liebe Frau säuberlich notiert: „So 21.28 Uhr Gleis 3 IC 1925 Wg 12“. Unserer Wiedersehensfreude gehe ich vom Osteingang des Hauptbahnhofs aus entgegen.

Draußen umkreist mich ein Vermummter, der ständig von „bisschen Kleingeld“ brabbelt. Drinnen im zugigen Durchgang schlendern ein paar dunkle Gestalten gegen ihr Fernweh an. Zwei uniformierte Wehrdienstleistende folgen strammen Schritts hoffentlich keiner Mobilmachung! Bei Gleis 1/2 werfen torkelnde Jugendliche Gläsernes auf die Schienen. Auf meinem Bahnsteig 3/4 schwankt eine vermutlich ältere Dame gemäßigt mobil auf einer Bank, ein Fläschchen in Griffweite, während zwei Farbigere, Walkman-Stöpsel im Ohr, in schönstem Öcher Dialekt vor ihr hin und her tänzeln.

Gemäß Wagenstandanzeige müsste der Waggon 12 jetzt bei D, also genau vor mir, halten. Meine liebe Frau und ihr Gepäck nähern sich aber von der Spitze des überlangen Zugs, aus Richtung Wedau. Das wär noch gar nix, meint sie, in Berlin hätte sie die Wagenstandanzeige ganz ans Ende des Zugs fehlgeleitet.

Stimmt also: Die Bahn macht mobil.